



Service

Menschen Daten Fakten

Arbeiten mit „Quer denken“

Tirols Geschichte im 20. Jahrhundert

Im November 2004 ist in Zusammenarbeit von Nord- und Südtiroler Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrern der Band „Quer denken – Tirol im 20. Jahrhundert. Materialien und Anregungen“ erschienen.

Dieses Werk wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer der Mittel- und Oberschule, die mit ihren Schülerinnen und Schülern Aspekte der Südtiroler und Tiroler Geschichte des 20. Jahrhunderts beleuchten wollen und dazu passendes Material sowie Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts suchen.

Gestaltung der einzelnen Kapitel:

- Im „Orientierungswissen“ wird das behandelte Thema in seinem historischen Ablauf beschrieben. Es kommen Ereignisse anderer Jahrhunderte zur Sprache, doch im Mittelpunkt steht immer deren Relevanz für die Gegenwart.
- Die „Diskussion der Materialien“ gibt Hilfe-

stellungen, in welchem Zusammenhang die einzelne Quelle zu sehen ist. Die Lehrpersonen entscheiden, welche Informationen für die Schülerinnen und Schüler wesentlich sind, um zu Erkenntnissen zu gelangen oder um Methoden einzuüben.

- In den „Methodisch-didaktischen Überlegungen“ bringen die Verfasserinnen und Verfasser ihre Vorschläge zu einer Erarbeitung im Unterricht ein. Außerdem werden erweiterte Unterrichtsformen empfohlen, für die auch Arbeitsblätter vorliegen.
- Im Kapitel „Materialien“ befinden sich schließlich Text- und Bildquellen sowie Tabellen und Grafiken, anhand deren das Thema und die Methode entwickelt werden.

Die Materialblöcke dürfen kopiert werden. Sie werden als Einheit eingesetzt oder nach den eigenen Bedürfnissen zusammengestellt. Einige Artikel liefern Quellen im italienischen Original mit deutscher Übersetzung.



Darüber hinaus enthält „Quer denken“ Tipps für den Transfer des Gelernten, sei es in Form von Exkursionen zu den historischen Stätten, sei es in Form von Lektürehinweisen.

Daniel Karl Mascher, Mitherausgeber und Mitautor, Lehrer für Literarische Fächer an der Mittelschule „O. v. Wolkenstein“, Brixen

Vernetzte Schule

Informationstechnik in der Schulverwaltung

Seit dem letzten Schuljahr ist am Schulamt die Steuergruppe Informationstechnik in der Schulverwaltung, Sektion deutsche Schule, tätig. Diese Gruppe ist Koordinierungsstelle aller Anfragen der deutschen Schulen staatlicher Art an das Amt 9.7 für Verwaltungsinformatik der Schulen, das unter der Leitung von Amtsdirektor Kurt Pöhl steht.

Die Steuergruppe hat zum Ziel, Stand und Bedürfnisse der Schulverwaltungen im Bereich der Informationstechnik (IT) zu analysieren, Fragen zur Weiterentwicklung zu bearbeiten und Entscheidungen strategischer Art zu folgenden Punkten zu treffen:

- Planung der Software – Entscheidungen zur Entwicklung bzw. zum Ankauf neuer Software für die Schulverwaltung
- Planung der Hardware – Beschlüsse zu den Standards und Festlegen der Prioritäten bei der Erneuerung der IT-Ausstattung der Schulverwaltungen
- Sammeln und Koordinieren der Bedürfnisse der Schulen
- Koordination der IT-Bedürfnisse mit den Steuergruppen der anderen Sprachgruppen
- Vereinbarung des jeweiligen Jahresprogramms und Controlling über die Abwicklung
- Information zwischen den einzelnen Schulen sowie zwischen den Schulen und den zuständigen Ämtern

In der letzten Sitzung des Jahres 2004 befasste sich die Steuergruppe – neben einer ausführlichen Analyse zum Stand der Umsetzung des Jahresprogramms – hauptsächlich mit den Themen Datenschutz, Datensicherheit und den damit zusammenhängenden neuen informationstechnischen Lösungen und anderen Dienstleistungen.

In diesem Zusammenhang plant die Gruppe für Mittwoch, den 27. April 2005, eine Dienstbesprechung für Direktorinnen und Direktoren aller Schulstufen.

Ein weiteres Thema war die Jahresplanung für 2005. Ein Punkt wird hier die Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Sicherung der „Basis-connectivity“ für das Schulnetz über ein zentrales Anbindungskonzept sein.

Die Steuergruppe wird von Inspektorin Marta Herbst geleitet und besteht aus folgenden Personen:

- Amtsdirektor Hans Parigger, Amt 16.5, Amt für Schulfinanzierung
- Amtsdirektor Kurt Pöhl, Amt 9.7, Amt für Verwaltungsinformatik der Schulen
- Schuldirektor Karl Spersger, Vertretung der Schuldirektorinnen und Schuldirektoren
- Irene Weis, Vertretung der Schulsekretärinnen und Schulsekretäre

Als Forum zur Information und Diskussion sowie zur Aufnahme von neuen Anfragen und Anregungen zum Bereich IT-Schulverwaltung dient der im Öffentlichen Ordner in Outlook eingerichtete Ordner 481000 IT Schulverwaltung. Hier werden auch Ergebnisprotokolle und andere Informationen veröffentlicht und es können Anfragen und Anregungen erfolgen.

Im Namen der Arbeitsgruppe sind alle eingeladen, die Möglichkeit zur konstruktiven Mitarbeit über dieses Forum zu nutzen.

Marta Herbst, Inspektorin für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht an Sekundarschulen

Erfahrungen weitergeben

Selbstevaluation von Schulen – Ergebnisse des SEQuALS-Projektes

Die Publikation „Selbstevaluation von Schulen“ dokumentiert die Erfahrungen des EU-Projektes Comenius 2 SEQuALS, an dem auch das Pädagogische Institut beteiligt war. Am Dreijahresprojekt nahmen sieben europäische Länder mit elf Bildungsinstitutionen teil, die ihrerseits 35 gute Praxisbeispiele aus 20 Schulen betreut und gesammelt haben. Gleich mehrere dieser Beispiele aus der Durchführungspraxis stammen aus Südtiroler Schulen.

SEQuALS (Supporting Evaluation of Quality and Learning of Schools) heißt übersetzt: Wir unterstützen die Qualitätsentwicklung von Schulen als lernende Organisationen. Das SEQuALS-Projekt will die Qualität des Lehrens verbessern und das Wissen darüber vermehren, wie jene unterstützt werden können, die für Evaluation an Schulen verantwortlich sind.

Die Ziele des Projektes sind:

- Verständnis für Selbstevaluation von Schulen und deren Beitrag zur Qualitätsverbesserung und Schulentwicklung zu entwickeln;
- die Kompetenz der internen und externen Evaluatorinnen und Evaluatoren, welche die Schulen im Evaluationsprozess unterstützen, zu steigern;
- ein internationales Verständnis für Selbstevaluation von Schulen und die Möglichkeiten des Austausches von Erfahrungen zu schaffen.

Aus Erfahrungen lernen

Selbstevaluation von Schulen braucht Zeit, setzt Strukturen voraus, Einsatz und Führung. Erfahrene Schulleiterinnen, Schulleiter, Schulentwicklerinnen, Schulentwickler und Bildungsfachkräfte lassen in der Publikation ihre praktischen Erfahrungen und theoretischen Erkenntnisse zusammenfließen. Durch die zusätzliche Einbettung in die Zielsetzungen der europäischen Bildungspolitik wird ein internationales Verständnis für die Selbstevaluation von Schulen geschaffen.

Das Buch, erschienen im renommierten Luchterhand Verlag, beinhaltet zahlreiche Anregungen und Erfahrungen hierzu. In fünf Kapiteln werden Merkmale guter Selbstevaluation, Beispiele guter Durchführungspraxis, europäische Trends der Sicherung und Entwicklung von Schulqualität als gemeinsames Anliegen, nationale Bildungssysteme und Qualitätsprogramme behandelt.

Es geht darin um:

- den Beitrag der Selbstevaluation zur Qualitätsentwicklung von Schulen,
- erfolgreiche Verfahrensweisen bei der Unterstützung eines schulbezogenen Entwicklungsprojektes,
- die Beantwortung der Frage „Was ist gute Selbstevaluation?“ aus der Sichtweise der einzelnen teilnehmenden Länder,
- die Vermittlung eines „gemeinsamen europäischen Wissens“ über Selbstevaluation von Schulen,
- 35 Beispiele guter Praxis mit detaillierten Angaben zur jeweiligen Schule und ihrem Evaluationsprojekt, zur Zielgruppe, zu eingesetzten Methoden, Beteiligten und Unterstützung sowie zur Reflexion über die durchgeführte Evaluation mit Verbesserungsvorschlägen und Angabe der entsprechenden Kontaktadressen,
- das europäische Netzwerk zur Evaluation der Bildungssysteme,
- den Beitrag, den das vorliegende Pilotprojekt zur schulischen Qualitätsevaluation leistet,
- nationale Bildungssysteme und Qualitätssicherungsprogramme aus den sieben beteiligten Ländern.



Die Publikation richtet sich an die Schulleitung aller Schulstufen und Schulformen, an Lehrkräfte, an Lehramtsstudentinnen und Lehramtsstudenten, an Beamte der Schulaufsicht, an Bildungsforscherinnen und Bildungsforscher, an Bildungspolitikerinnen und Bildungspolitiker sowie an Eltern, die im Bildungsbereich aktiv mitwirken wollen. Mit seiner spezifischen Zielsetzung und Anlage kann dieses SEQuALS-Projekt Sinn und Zweck von Selbstevaluation deutlich machen, Bedingungen des Gelingens identifizieren, die sich aus den

Erfahrungen in verschiedenen europäischen Ländern ergeben haben, Beispiele gelungener Evaluationsverfahren dokumentieren und einer breiten bildungspolitischen Öffentlichkeit bekannt machen.

Rudolf Meraner, Direktor des Pädagogischen Instituts

Schulbücher, Schulbücher ...

Informationen für die Bücherkonferenzen

Grundschule



Das Zahlenbuch 1 und 2 Aufgabe für Südtirol

Das neue Mathematikbuch für Südtirols Grundschulen kann ab März 2005 über den Buchhandel zunächst für die ersten und zweiten Klassen der Grundschule bezogen werden. Neben dem Schulbuch 1 und 2 liegen auch die dazugehörigen Arbeitshefte 1 und 2 vor. Die Handbücher 1 und 2 für die Lehrerinnen und Lehrer können ab September 2005 von den Direktionen angefordert und über das Pädagogische

Institut bezogen werden.

Das Zahlenbuch gründet auf dem Konzept „mathe 2000“. Dies stellt das aktiv entdeckende Lernen und das produktive Üben in den Vordergrund, gibt Möglichkeiten, Muster zu entdecken und weiter zu entwickeln, um einen zunehmend besseren Einblick in die Strukturen der Mathematik zu gewinnen. Die differenzierten Aufgabenstellungen nehmen Rücksicht auf die Heterogenität der Lernenden. Die Folgebände der Schulbuchreihe werden in jeweils 1-Jahresabständen erscheinen; die Fortsetzung für die Mittelschule ist geplant.

Mittelschule



Erdkunde 2 und 3 für die Mittelschule in Südtirol

Die beiden Bände liegen in der aktualisierten Ausgabe 2004 vor. Im Band 2 wurden die Daten zu Wirtschaft und Bevölkerung sowie einige Beiträge, zum Beispiel die Zentren der EU, der Eurotunnel, der Flughafen München, die GUS – Land und Leute, aktualisiert. Der Band 3 enthält neue Karten; zudem wurden wichtige aktuelle Daten und neue politische, wirtschaftliche oder klimatische Entwicklungen eingearbeitet.

Kurs Mathematik 1, 2 und 3 für Südtiroler Mittelschulen

Die 2002 überarbeiteten Auflagen der Bände 1 und 2 sind 2004 unverändert nachgedruckt worden.

Für alle Schulstufen

Atlas für Südtiroler Schulen

Im Herbst 2005 wird der neue Schulatlas erscheinen. Er wird geographische und historische Inhalte sowie thematische Bereiche enthalten und kann in allen Schulstufen eingesetzt werden.

Oberschule

Gemeinschafts- und Wirtschaftskunde 2

Das Pädagogische Institut und die Abteilung deutsche und ladinische Berufsbildung haben 2004 den überarbeiteten Band 2 des Schulbuches „Wirtschafts- und Gemeinschaftskunde“ herausgegeben. Die zehn Kapitel umfassen folgende Themen:

- Die italienische Verfassung
- Menschenrechte als universelle Wertordnung
- Rechte und Pflichten des Bürgers
- Das Autonomiestatut als Landesverfassung von Südtirol
- Arbeitnehmer in der italienischen Volkswirtschaft
- Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge
- Wirtschaftsordnung und Wettbewerb
- Gesamtwirtschaftliche Ziele
- Entwicklungen und Perspektiven

Dem Autorenteam ist ein übersichtlich gestaltetes Schulbuch mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Informationen, Bildern, Grafiken, Arbeitsanregungen und Ideen zum Projektunterricht gelungen.



Schätzungslehre und Grundzüge des Agrarrechts

In diesem Fachgebiet geht es vor allem darum, Liegenschaften, aber auch Sachgütern und Rechten einen Wert zuzumessen. Die Autoren arbeiten zurzeit die neuesten rechtlichen Änderungen ein; das Schulbuch wird im Herbst 2005 in einer aktualisierten Fassung vorliegen.

Spazio Lingua – Module 1 bis 7

Das Lernpaket für die ersten und zweiten Klassen der Oberschulen liegt vollständig vor. Es besteht aus sieben Modulen und kann von den Lehrerinnen und Lehrern in unterschiedlicher Reihenfolge und zu verschiedenen Themen eingesetzt werden. Die Module bestehen jeweils aus Sprachbuch und Arbeitsheft. Sie werden ergänzt durch drei CD-ROMs und eine Lehrerhandreichung, die am Pädagogischen Institut angefordert werden können.

Das soziale Netz. Sozialrecht und soziale Dienste in Südtirol

Das Lehrbuch ist 2004 in überarbeiteter Form erschienen. Es ermöglicht einen themenzentrierten Unterricht: Fallstudien veranschaulichen die Lerninhalte, Arbeitsaufträge fordern die Lernenden zum selbstständigen Arbeiten auf.

Veronika Fink

Mitarbeiterin des Pädagogischen Instituts